



Die neue Beretta 92 Steel I besteht komplett aus Karbon-Stahl und ist vernickelt.

Komplett aus Stahl

Berettas 92 FS, die als Dienstwaffe bei den amerikanischen Streitkräften und in der Folge auch bei vielen anderen Armeen und Behörden eingeführt wurde, ist auch heute noch ein Verkaufsschlager. Was aber viele zivile Nutzer störte, war das Aluminiumgriffstück und der schräge Griff Rücken. Jetzt gibt es endlich eine Ganzstahl-Beretta mit geradem Rücken

Norbert Klups

Schon kurz nach der Markteinführung wurden von Beretta etliche Modelle für den Zivilmarkt nachgeschoben, um auch die Sportschützen, Jäger und andere zivile Waffenträger für die 92 zu gewinnen. Dem Ruf nach einem geraden Griff Rücken kam man im Jahre 2002 mit der 92 FS Vertec nach und anlässlich des 475-jährigen Bestehens von Beretta gab es mit der 92 FS Billennium auch eine Sonderserie von 2 000 Stück mit Stahlgriffstück. Gerade nach dem Stahlgriffstück, das mehr

Gewicht bringt und damit sauberes Schießen erlaubt, hatten die zivilen Nutzer jahrelang verlangt. Jetzt macht Beretta mit der neuen 92 Steel I endlich Nägel mit Köpfen und vereint das gerade Sportgriffstück der Vertec mit dem Stahlrahmen der Billennium.

Für die 92 Steel I wählte Beretta den im Bereich des Schwenkriegels verstärkten Verschluss der Brigadier. Die Schlittenflanken sind an dieser typischen 92er Schwachstelle leicht hochgezogen und verstärkt. Der Schlitten hat zusätzliche Griffrielen im vorderen Bereich. Schlit-

ten und Griffstück bestehen aus Karbon-Stahl und sind vernickelt. Der Lauf ist im Inneren hartverchromt.

Als Korn wurde ein 3,6 Millimeter dickes Sportkorn mit weißer Punkteinlage montiert. Das Korn ist seitlich im Schwal-

benschwanz eingeschoben und lässt sich so leicht auswechseln. Überraschend ist die Kimme, denn Beretta montiert hier die kleine, elegante Novak-Kimme, die sonst nur bei den US-Versionen der Elite-Serie zu finden ist. Die keilförmige Kimme mit Drei-

Schussleistung Patrone Präzision 5 Schuss, 25 m

Lapua CEPP 120 grs.	56 mm
Geco 124 grs. VM	48 mm
Magtech 115 grs. Hohlspitz	61 mm
Fiocchi 123 grs. VM	51 mm
Sellier&Bellot Hohlspitz 115 grs.	58 mm
Federal Hydra Shok 123 grs.	52 mm
American Eagle 123 grs. VM	59 mm
Winchester 115 grs. VM	55 mm

Der Hammer ist im Commander-Stil skelettiert.



Die kleine Novak-Kimme liefert ein klares Zielbild.



Das Korn sitzt in einer Schwalbenschwanzführung und lässt sich leicht austauschen.



Das Griffstück ist im Bereich des Schwenkriegels hochgezogen und verstärkt.



Rillen sorgen für eine bessere Griffigkeit.

Fotos: Norbert Klups

punkteinlage lässt sich in der Schwalbenschwanzführung seitlich verschieben. Eine sehr schnelle Visierung, die ein sauberes und klares Zielbild liefert. Eine weitere zivile Note setzt der skelettierte Hammer im Commander-Stil.

führen des Magazins. Anstatt des üblichen, im Schlitten sitzenden Sicherungs-Entspannhebels, hat die 92 Steel I eine im Griffstück gelagerte, beidseitige Drehflügel-sicherung nach 1911er Vorbild. Diese Sicherung ist aber nicht

neu, sondern wurde auch schon bei den Modellen Stock, Combat und Billenium verwandt.

Die Drehflügelsicherung hat den großen Vorteil, dass die Waffe wahlweise als reine DA-Pistole ohne aktivierte Sicherung oder

aber wie eine klassische Single-Action-Waffe vorgespannt und gesichert getragen werden kann. Der Magazinauslöseknopf steht weit vor und lässt sich leicht und schnell bedienen. Das Magazin fällt frei aus dem Griffstück.

Drehflügel-sicherung

Durch das aus Stahl gefertigte Griffstück wird ein Mehrgewicht von 230 Gramm erzielt, was sich durchaus bemerkbar macht. Die 92 Steel I liegt wirklich satt in der Hand und schießt sich viel angenehmer als die Alu-Ausführung. Durch den geraden Griff Rücken verkürzt sich der Abstand zwischen Griff Rücken und Abzug, wofür besonders Schützen mit kleineren Händen dankbar sein werden. Das Griffstück ist am Rücken und an der Front mit Rillen versehen. Der Magazinschacht ist rundherum angefräst und ermöglicht ein leichtes Ein-

Technik auf einen Blick

Hersteller:	Beretta, Italien
Importeur:	Manfred Alberts, Wiehl
Modell:	92 Steel I
Kaliber:	9 mm Luger
Lauflänge:	123 mm
Griffstück:	Stahl, vernickelt
Verschluss:	Stahl, vernickelt
System:	Schwenkriegelverschluss
Abzug:	Double-Action-Abzug
Abzugsgewicht:	DA: 4200 g, SA: 1650 g
Sicherung:	beidseitige Drehflügelsicherung, automatische Zündstiftsicherung.
Magazin:	doppelreihig für 15 Patronen
Visierung:	Novak-Standkimme mit Punkteinlagen und Scheibenkorn mit Punkteinlage.
Griffschalen:	schwarze Kunststoffgriffschalen
Gesamtlänge:	210 mm
Breite:	41 mm
Höhe:	136 mm
Gewicht:	1180 g
Preis:	1599 Euro

Vorteile

- komplett aus Karbon-Stahl
- gerader Griff Rücken
- Drehflügelsicherung
- Novak-Kimme
- Commander-Hammer
- Sportkorn in Schwalbenschwanzführung
- verstärkter Brigadier-Verschluss

Nachteil

- stolzer Preis

Als Abzug dient ein Spannabzug mit innenliegendem Triggerstopp, der sich seidenweich bedienen ließ und bei der Testwaffe ein Abzugsgewicht von 4 200 Gramm aufweist. Vorgespannt löste er ohne Weg völlig trocken bei 1 650 Gramm aus.

Gegenüber einer Standard Modell 92 ein sichtlicher Unterschied und ein wirklich brauchbarer Sportabzug. Das Abzugszüngel ist glatt gehalten.

Gute Präzision

Aus freier Hand geschossen, zeigt die Steel ein angenehmes Schussverhalten und liegt mit ihren 1 180 Gramm Leergewicht bedeutend ruhiger als eine herkömmliche 92er, die gerade mal 950 Gramm auf die Waage bringt. Die dünnen, schwarzen Kunststoffgriffschalen sind gut aufgeraut und rutschfest, so dass sich die Waffe auch bei schnellen Serien gut kontrollieren lässt.

Mit sämtlichen Munitionssorten schoss die Testwaffe störungsfrei, aber das war bei einer Beretta 92 wohl auch zu erwarten. Die Treffpunktlage war werksseitig gut eingestellt. Mit 124 Grains Geschossgewicht, dem Standardgewicht der 9mm Luger, schoss die Testwaffe genau Fleck. Die Steel wurde mit acht verschiedenen Munitionssorten geschossen. Die Schussleistung auf 25 Meter mit jeweils fünf Schuss ist der nebenstehenden Tabelle zu entnehmen. Nur eine einzige Laborierung, die Geco 124 Grains Vollmantel blieb mit 48 Millimetern unter der 50-Millimeter-Marke.

Die 92 Steel I ist eben technisch immer noch eine Militärpistole und keine reinrassige Sportwaffe, auch wenn sie entsprechend aufgemacht und äußerlich ausgestattet wird. Für Fangschusszwecke ist die Präzision aber mehr als ausreichend. Hier spielt aber auch der Preis eine Rolle. Für 1 599 Euro erhält der Käufer eine solide Ganzstahlwaffe mit guter Ausstattung und sicherer Funktion.

Und eins muss man der neuen Beretta lassen: Sie ist eine sehr formschöne, elegante Pistole. Von Design verstehen die Italiener eben was. Wer eine solide Ganzstahlwaffe mit hoher Magazinkapazität als Fangschusswaffe sucht, liegt hier richtig. 